

Premieren 2023 / 2024

Stand 25.05.2023 – Änderungen vorbehalten!

// Premieren Abendspielplan

09. September 2023 **Jeeps** von Nora Abdel-Maksoud
23. September 2023 **Der nackte Wahnsinn** Komödie von Michael Frayn
22. Oktober 2023 **The One Next Door** Kooperation mit Futur3
18. November 2023 **The Addams Family**
Musical von Marshall Brickman
13. Januar 2024 **Der Schiffbruch der Fregatte Medusa**
von Alexander Eisenach
19. Januar 2024 **Nathan der Weise** von Gotthold Ephraim Lessing
02. März 2024 **50 Ways To Leave Your Ehemann** von Jacinta Nandi
URAUFFÜHRUNG
08. März 2024 **Sonne** von Elfriede Jelinek
11. Mai 2024 **Johann Holtrop** von Rainald Goetz
14. Juni 2024 **Jedermann** von Hugo von Hofmannsthal

// jott-Premieren

07. September 2023 **Ein Schaf fürs Leben** nach Maritgen Matter / ab 3 Jahren
03. November 2023 **Eine Woche voller Samstage** von Paul Maar / ab 6 Jahren
15. Februar 2024* **WILd!** Nach Evan Placey / ab 10 Jahren
11. April 2024* **SEHEN** frei nach Romana Romanyschyn und Andrij Lessiw
/ 6 Jahren URAUFFÜHRUNG
25. Mai 2024* **myUtopiA** von Kathia von Roth / ab 14 Jahren
URAUFFÜHRUNG

// Wiederaufnahmen

30. September 2023 **Der Hässliche Komödie** von Marius von Mayenburg
- Kein Weltuntergang** von Chris Bush
- Mein ziemlich seltsamer Freund Walter**
von Sibylle Berg / ab 10 Jahren

**Die Premieren des jott im Kalenderjahr 2024 stehen unter dem Vorbehalt der Verstetigung der Förderung des Landes NRW über das Kalenderjahr 2023 hinaus. Wir sind überzeugt, inhaltlich und formal alle Kriterien der Verstetigung in vollem Umfang zu erfüllen und sehen so der Verstetigung – die schlussendlich der Entscheidung einer Fachjury folgen wird – optimistisch entgegen.*

Premieren Abendspielplan



Jeeps

von Nora Abdel-Maksoud

Premiere am 09.09.2023 im Großen Haus

Regie: Sophie Killer

Bühne & Kostüme: Gabriela Neubauer

Musik: Thalia Killer

400 Milliarden Euro werden jährlich in Deutschland vererbt. Und wer bekommt's? Das entscheidet seit einer Reform die Erbrechtslotterie. Gleiche Gewinnchance für alle! Da kann also genauso gut Hartz-IV-Empfängerin Maude als Gewinnerin dastehen wie Bildungsbürgertochter Silke, deren Erbschaft nun im Jackpot gelandet ist. Und wo bekommen Silke, Maude und all die anderen potentiellen Erb:innen ihr Los? Natürlich beim Arbeitsamt. Ordnungsgemäß beantragt, versteht sich. Silke will sich nicht auf das Losglück verlassen und nimmt ihr Schicksal kurzentschlossen selbst in die Hand. Bewaffnet und zu allem bereit stürmt sie das leise vor sich hindämmernde Arbeitsamt. Kann ja wohl nicht sein, dass ihr „wohlverdientes“ Erbe nun in anderer Leute Jeeps fließt, statt als Kapital in Silkes Start-Up... Was sich dann entspinnt, ist eine gnadenlose Geiselnahme inklusive Explosionsgefahr.

Mit bitterbösen, sozialkritischen Gegenwartssatiren hat sich Dramatikerin und Regisseurin **Nora Abdel-Maksoud** (*1983) einen Namen gemacht. Im Zentrum ihrer Stücke stehen gesellschaftliche Ungerechtigkeiten und Missstände, serviert mit einer ordentlichen Prise Zynismus. Ihre aberwitzige Arbeitsamt-Komödie „Jeeps“ erhielt eine Nominierung für den Mühlheimer Dramatikpreis 2022.

Der nackte Wahnsinn

von Michael Frayn

Deutsch von Ursula Lyn

Premiere am 23.09.2023 im Großen Haus

Regie: Katharina Kreuzhage

Bühne: Ariane Scherpf

Kostüme: Britta Langanke

Das Theater zeigt Theater! Eine Schauspielgruppe versucht ein Theaterstück auf die Bühne zu bringen und natürlich geht's drunter und drüber: Eifersüchteleien, klemmende Türen, betrunkene Schauspielende, Requisitenchaos, verlorengegangene Kontaktlinsen und zu guter Letzt Rutschgefahr durch Sardinien. Im turbulenten Chaos dreht sich die Bühne, sodass sich der Trubel auch backstage verfolgen lässt. Dreimal bekommen Sie Varianten des ersten Akts zu sehen: zuerst die Generalprobe am Abend vor der Premiere, dann eine der ersten und eine der letzten Vorstellungen. Man wundert sich wie varianten- und pannenreich ein und dasselbe Theaterstück doch zur Aufführung gebracht werden kann. Was für Schauspielende und Regisseur Albtraum ist, wird für das Publikum zur Komödie.

Der britische Dramatiker **Michael Frayn** (*1933) schrieb mit dieser Farce sowohl eine große Liebeserklärung an das Theater als auch eine Persiflage auf die Bretter, die die Welt bedeuten. Mit Slapstick und Witz wird das Leben zum Theater, das aus Auftritten und Abgängen besteht.

The One Next Door

© Eine Produktion von Futur3 – freies Theaterkollektiv, in Kooperation mit dem Theater Paderborn und Orangerie Theater Köln.

In Zusammenarbeit mit Freihandelszone – Ensemblesnetzwerk Köln

Fördergebende: Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, Kulturamt der Stadt Köln

Premiere am 22.10.2023 im Studio

Regie: André Erlen

Text: Charlotte Luise Fechner

Bühne & Kostüme: Michaela Muchina

Musik: Jörg Ritzenhoff

Luz und Tamer leben Tür an Tür. Als sie sich eines Tages zufällig begegnen, nimmt eine mörderische Geschichte ihren Lauf. Tamer will Zeichen setzen und auch Luz hat Pläne. Dass sie sich verlieben, war nicht beabsichtigt. Zusammen stellen sie sich dem Rest der Welt: Kaltblütig und skrupellos schrecken sie vor keiner Gewalttat zurück. Werden die beiden von der Polizei gestoppt, ehe die Lage eskaliert? Oder können sie entkommen? Haben sie einen Deal mit irgendwem? Sagen sie die Wahrheit oder ist die Lüge ein Mittel zum Zweck?

Futur3 stellt ein Szenario vor, in dem Gaming-Elemente den Gang der Handlung bestimmen. Es fragt nach den Möglichkeitsräumen digitaler Spielwelten und wie sie sich auf die Bühne bringen lassen. Die Schauspieler:innen sind Avatare des Publikums, gesteuert vom Skript und den Entscheidungen der Zuschauer:innen. Das theatrale Game Noir entsteht im Prozess, das Publikum ist zur Mitwirkung eingeladen.

The Addams Family

Buch von Marshall Brickmann und Rick Elice

Musik und Songtexte von Andrew Lipper

Basierend auf Figuren erfunden

von Charles Addams

Deutsch von Anja Hauptmann

Premiere am 18.11.2023 im Großen Haus

Regie Dietmar: Horcicka

Bühne & Kostüme: Leif-Erik Heine

Musikalische Leitung: Peter Stolle

Choreographie: Eric Rentmeister

Mitten im New Yorker Central-Park lebt in einer verfallenen Villa eine liebenswerte, unbescholtene Familie. Dennoch ist sie der Albtraum der ganzen Nachbarschaft: Denn es ist... die Addams Family! Die Addams sind anders: Statt nach Liebe und Geborgenheit, sehnen sich die Addams nach Dunkelheit, Grauen und menschlichen Abgründen! Aber auch solche Familien erleben die gleichen Albträume, wie die gutbürgerlichen Familien von nebenan: Die inzwischen erwachsengewordene Tochter Wednesday ist frisch verliebt und will ausgerechnet den höchst durchschnittlichen Lukas Beineke heiraten. Im Geheimen vertraut Wednesday ihre Pläne Vater Gomez an, denn Mutter Morticia darf von den Heiratsplänen ihrer ältesten Tochter auf gar keinen Fall erfahren.

Das Grusical „The Addams Family“ hinterfragt humorvoll und unterhaltsam die Betrachtung von „Normalität“ und ist nicht zuletzt durch die gleichnamige Fernsehserie von 1964 weltweit bekannt.

Der Schiffbruch der Fregatte Medusa

von Alexander Eisenach

Premiere am 13.01.2024 im Studio

Regie: Katharina Kreuzhage

Bühne: Ariane Scherpf

Ein Schiffsunglück. 150 Menschen zimmern notdürftig ein Floß zusammen, um zu überleben. Die vorhandenen Rettungsboote hat natürlich die Führungselite bereits besetzt und ist eiskalt davon gesehelt. Auf dem Floß gilt nun mehr das Recht des Stärkeren. Wer zu schwach ist, wird zum Essen für die anderen. 15 Menschen überleben am Ende. Das ist nicht nur Ausgangspunkt dieses Theaterabends, sondern traurige Realität, die sich am 2. Juli 1816 vor der Küste Afrikas abspielte. Die Medusa war ein französisches Flaggschiff, das zum Ziel der Kolonisierung unterwegs war. Das historische Ereignis wird zur Metapher und aus der Fregatte eine Yacht und aus der Yacht ein Raumschiff. Zeit und Ort verschwimmen und verdichten sich zum Menschheitsproblem, das nach Gerechtigkeit und Solidarität im Heute fragt.

Alexander Eisenach (*1984) ist spätestens seit 2016 durch die Auszeichnung des Kurt-Hübner-Regiepreises als Regisseur und Autor auf den deutschen und österreichischen Bühnen kein Unbekannter mehr. „Der Schiffbruch der Fregatte Medusa“ war ein Auftragswerk für das Münchner Residenztheater und feierte dort 2022 Uraufführung.

Nathan der Weise

von Gotthold Ephraim Lessing

Premiere am 19.01.2024 im Großen Haus

Regie Klaus: Kusenberg

Bühne & Kostüme: Lena Scheerer

Video: Michael Fritzsche

Jerusalem. Das Haus des reichen Kaufmanns Nathan brennt. Die Stimmung zwischen Christen, Muslime und Juden ist zum Zerreißen gespannt – unversöhnlich stehen sie sich in der Frage der „einzig wahren Religion“ gegenüber. Der christliche Patriarch plant die Ermordung des Sultans und die Eroberung Jerusalems durch die Kreuzritter. Doch es gibt auch Hoffnung: Aus den Flammen eines jüdischen Hauses rettet ein junger christlicher Tempelherr Nathans Tochter Recha und Nathan versucht beim Sultan, mit der Ringparabel eine versöhnliche Antwort auf die Konflikte der Zeit zu finden. Die Ringparabel ist ein Aufruf zu Toleranz, Humanität und einem friedlichen Miteinander.

Kultur, Hautfarbe, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Religion – entlang dieser identitätspolitischen Kategorien verhärten sich zunehmend die Fronten in den westlichen Gesellschaften. Glauben wir noch an die Möglichkeit des Dialogs, an Mitgefühl zwischen den Menschen unabhängig von ihrer Gruppenzugehörigkeit? **G. E. Lessings** (1729-1781) Stück ist ein Plädoyer für die Kraft der Vernunft und damit für die Möglichkeit einer friedlichen interkulturellen Verständigung.

50 Ways To Leave Your Ehemann

von Jacinta Nandi

URAUFFÜHRUNG

Premiere am 02.03.2024 im Studio

Regie: Fanny Brunner

Bühne & Kostüme: Daniel Angermayr

Musik: Alex Konrad

Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern – ja klar! Aber wie sieht es eigentlich mit der Gleichheit zwischen Müttern und Vätern aus? Für Jacinta Nandi ist das die falsche Frage: Es geht ihr vielmehr um Freiheit als um Gleichheit. Gerade der Staat will zwar Gleichberechtigung zwischen Müttern und Vätern herstellen, vergisst aber zu oft, dass lange Unterhalts- und Sorgerechtsstreits vor allem Frauen in finanzielle Nöte bringen und die Sicherheit der Frauen und Kinder gefährden. Nandi geht es um Partnerschaftsgewalt, finanzielle Unabhängigkeiten sowie um die Armut alleinerziehender Mütter. „Wenn es eine Divorce Barbie gäbe, hätte sie kaputte Schuhe, Alditüten und Mahnungen als Ausstattung“, stellt sie fest und lotet aus, was zutreffende Realität oder stigmatisierendes Stereotyp ist.

Jacinta Nandi (*1980) ist in London geboren und lebt seit 2000 in Berlin. In ihrem Buch beschreibt sie mit einer Leichtigkeit die sehr ernsten Herausforderungen als Alleinerziehende in Deutschland. Mit bitterem Humor wird auf strukturelle Ungerechtigkeiten sowie Abhängigkeiten aufmerksam gemacht. Sie klagt an, zeigt aber auch, was sich ändern ließe.

Sonne

von Elfriede Jelinek

Premiere am 08.03.2024 im Großen Haus

Regie: Joachim Gottfried Goller

Bühne: Jenny Schleif

Kostüme: Julia Neuhold

Musik: Imre Lichtenberger Bozoki

Die Sonne steht für Leben, Beständigkeit und Wiederkehr. Der Mensch richtet sein ganzes Sein nach der Struktur, die sie vorgibt. Tage, Wochen, Jahreszeiten. Licht und Schatten bestimmen den Alltag. Uhren und Kalender suggerieren, wir hätten alles unter Kontrolle, doch in Elfriede Jelineks Text spricht die Sonne direkt zu uns und macht uns unmissverständlich klar: Wir sind der Natur schutzlos ausgeliefert. Jegliche Versuche einzugreifen, scheinen zum Scheitern verurteilt. Jelineks Text zwingt uns dazu, uns angesichts des Klimawandels unserer Urangst der eigenen Vergänglichkeit zu stellen.

Elfriede Jelinek (*1946) schreibt seit Ende der 60er Jahre Gedichte, Hörspiele, Romane und Theaterstücke. Sie erhielt zahlreiche Preise und 2004 wurde ihr der Literatur-Nobelpreis verliehen. Ihre Texte sind politisch, kraftvoll, zeichnen sich durch eine besondere Musikalität aus und legen auf eine brutale und direkte Art und Weise den Finger in die Wunde der Gesellschaft. Mit „Sonne“ hat sie einen Text geschaffen, der uns mit der Flüchtigkeit des eigenen Seins konfrontiert.

Johann Holtrop

nach dem gleichnamigen Roman von Rainald Goetz
in einer Fassung von
Stefan Bachmann & Lea Goebel

Premiere am 11.05.2024 im Großen Haus

Johann Holtrop ist Vorstandsvorsitzender des Medienkonzerns Assperg und hat eine Bilanzsumme von 15 Milliarden Euro zu verantworten. Um an eine solche Position zu kommen, muss man mit seinem Job verheiratet sein. Vor allem aber muss man eins sein: überzeugender Menschenfänger, egomanischer Narzisst und machiavellistischer Strippenzieher. Blöd nur, wenn die Strippen reißen und man im Haifi schbeckt, in dem Mann schwimmt, selbst zum kleinen Fisch wird. Eine bittere Erfahrung, die Holtrop mit dem plötzlichen Ende seiner steilen Karriere machen muss. Genauso austauschbar wie seine Mitarbeitenden es waren, ist er es am Ende auch. Ein harter Aufprall stellt sich ein, in der er die neue Lebensrealität nicht mit seiner Hybris übereinzubringen vermag.

Rainald Goetz (*1954) beschreibt mit seinem 2012 erschienen Roman einen Abriss der Gesellschaft. Das Schicksal des fiktiven Holtrops lehnt an den Fall Thomas Middelhoff an und gibt Einblick in das Machtgefüge des Aufstiegs und Falls eines Managers, dessen selbstprovozierte Einsamkeit an der Spitze sich jeder Empathie verweigert.

Jedermann

von Hugo von Hofmannsthal
eine Kooperation mit dem
Grenzlandtheater Aachen

Premiere am 14.06.2024 Freilichtstück auf dem Zukunftsquartier Driburger Straße

Regie: Ingmar Otto

Bühne: Tobias Kreft

Kostüme: Matthias Strahm

Eins ist klar: Mit dem Tod ist nicht gut Kirschen essen, besonders, wenn er im Auftrag Gottes unterwegs ist. Jedermann, ein egozentrischer Lebemann, dessen Lebensinhalte Frauen, Wein und Geld sind, muss plötzlich Rechenschaft ablegen. Nur nach langem Bitten kann er dem Tod eine Stunde abschwatzen. So lange hat er Zeit, einen Freund zu finden, der mit ihm vor Gottes Gericht tritt. Doch Jedermann muss feststellen, dass sich in seinem eigentlich so groß angenommenen Freundeskreis die Reihen schneller als gedacht lichten...

Hugo von Hofmannsthal (1874-1929) greift in seinem „Jedermann“ auf einen alten Stoff zurück, der schon im 15. Jahrhundert in England erzählt wurde. Das Spiel vom sterbenden reichen Mann, der in seinem Leben immer nur sein eigenes Wohl im Sinn hat. Seit 1920 ist das Stück jedes Jahr vor dem Salzburger Dom bei den Salzburger Festspielen zu sehen. Stadtbibliothek sehen und nun endlich wieder in einer Neuauflage auf dem Zukunftsquartier Driburger Straße!

***jott*-Premieren**

Die Premieren des *jott* im Kalenderjahr 2024 stehen unter dem Vorbehalt der Verstetigung der Förderung des Landes NRW über das Kalenderjahr 2023 hinaus. Wir sind überzeugt, inhaltlich und formal alle Kriterien der Verstetigung in vollem Umfang zu erfüllen und sehen so der Verstetigung – die schlussendlich der Entscheidung einer Fachjury folgen wird – optimistisch entgegen.



Ein Schaf fürs Leben

nach dem gleichnamigen Bilderbuch
von Maritgen Matter/ ab 3 Jahren

Premiere am 07.09.2022 im Theatertreff & mobil

Regie Paulina: Neukampf

Bühne & Kostüme: Paulina Neukampf

Musik: Benedikt Becker

In einer kalten Winternacht stapft ein hungriger Wolf einsam durch den Schnee. Als er auf ein argloses Schaf trifft, kann er es zu einer gemeinsamen Schlittenfahrt überreden – mit einer klaren Absicht: Er will das Schaf fressen! Doch der Ausflug gerät zu einer lustigen und wunderbaren Reise durch die Nacht. Und nimmt schließlich eine überraschende Wendung.

Maritgen Matter (*1962) erzählt in ihrem Theaterstück von einer auf den ersten Blick unmöglichen Freundschaft. Sie zeigt, wie erfüllend es ist, Verantwortung zu übernehmen für jemanden, der auf den ersten Blick völlig fremd erscheint.

Eine Woche voller Samstage

von Paul Maar / ab 6 Jahren

Premiere am 03.11.2023 im Großen Haus

Regie: Marc von Henning

Bühne & Kostüme: Jo Speh

Musik: Benedikt Becker

Herr Taschenbier ist ein ängstlicher Mensch. Und am meisten fürchtet er sich vor seiner Vermieterin, seinem Chef und generell vor allen Leuten, die schimpfen oder Befehle erteilen. Doch dann ändert sich alles: Nach einer höchst seltsamen Woche, die damit begann, dass am Sonntag die Sonne schien, Herr Taschenbier am Montag auf Herrn Mon traf, er am Dienstag Dienst hatte, am Mittwoch Mitte der Woche war, es am Donnerstag donnerte, er am Freitag frei hatte und damit endete, dass Herr Taschenbier am Samstag auf ein Wesen mit Schweinsrüsselnase und blauen Punkten im Gesicht trifft, ist klar: Das muss das Sams sein! Prompt nennt ihn das Sams „Papa“ und stellt mit seiner frechen Art die strukturierte Alltagsroutine von Herrn Taschenbier auf den Kopf. Doch je länger das Sams bei Taschenbier wohnt, desto mehr Freude gewinnt er an dessen lustigen Einfällen.

Der Kinderbuchklassiker von **Paul Maar** (*1937) gilt als bekanntestes seiner Werke und wurde mehrfach ausgezeichnet. Der erste Teil der elfbändige Kinderbuchreihe feiert 50-jähriges Jubiläum und erzählt eine bezaubernde, urkomische Geschichte über das Mutigsein.

WiLd!

von Evan Placey

Deutsch von Frank Weigand

Premiere am 15.02.2024 im Studio & mobil / ab 10 Jahren

Regie: Hanna Müller

Bühne & Kostüme: Sebastian Ellrich

Musik: Felix Weigt

Billy hat einen Bienenschwarm in seinem Kopf. Bienenschwärme sind normalerweise laut. Sie halten nie still. Das sieht wild, durcheinander und verrückt aus. Aber eigentlich gibt es in dem ganzen Chaos eine Ordnung. Alles hat seinen Sinn. Es gibt Gründe und Regeln und Erklärungen. Bloß ist es ganz schön herausfordernd, sich nach außen verständlich zu machen, wenn Innen alles laut summt. Und wenn alles immer in Bewegung ist, ist „einfach mal stillsitzen“ eben gar nicht so einfach...

Evan Placey richtet mit **WiLd!** die Aufmerksamkeit auf die Diagnose ADHS und regt dazu an, das Individuum hinter dem vermeintlichen Chaos zu betrachten. Ein Plädoyer für den sensibleren Umgang miteinander, über den „Unruhestifter“-Stempel hinaus.

SEHEN

ein partizipatives Theaterspiel

frei nach Romana Romanyschyn und Andrij Lessiw

URAUFFÜHRUNG

Premiere am 11.04.2024 im Theatertreff & mobil / ab 6 Jahren

Unsere Sinne sind der Schlüssel zur Welt. Zum Beispiel helfen uns die Augen, unsere Umgebung wahrzunehmen. Wir sehen Farben und Formen, Größen und Strukturen, hell und dunkel. Wir sehen die Gesichter anderer Menschen und können ihre Gefühle erkennen. Vieles davon scheint uns selbstverständlich. Wir kennen unser Zuhause, den Weg zur Schule oder zum Spielplatz. Aber wenn wir uns fragen, ob das, was wir sehen, auch „wirklich“ ist, eröffnen sich ganz neue Welten. Ist alles so wie es scheint? Oder werden wir vielleicht getäuscht? Sehen wir wirklich das, was ist? Können wir unseren eigenen Augen trauen?

Angelehnt an das Bilderbuch der ukrainischen Autorin **Romana Romanyschyn** (*1984) und **Andrij Lessiw** (*1984) wollen wir in diesem partizipativen Theaterspiel ins Altbekannte und Unbekannte blicken und unsere Umwelt ganz besonders erfahren. Mit Neu- und Wissbegier erschließen wir unsere Umgebung noch einmal neu.

myUtopiA

Ich sehe was, was du nicht siehst...

von Kathia von Roth

URAUFFÜHRUNG

Premiere am **25.05.2024** im Theateretreff & mobil / ab 14 Jahren

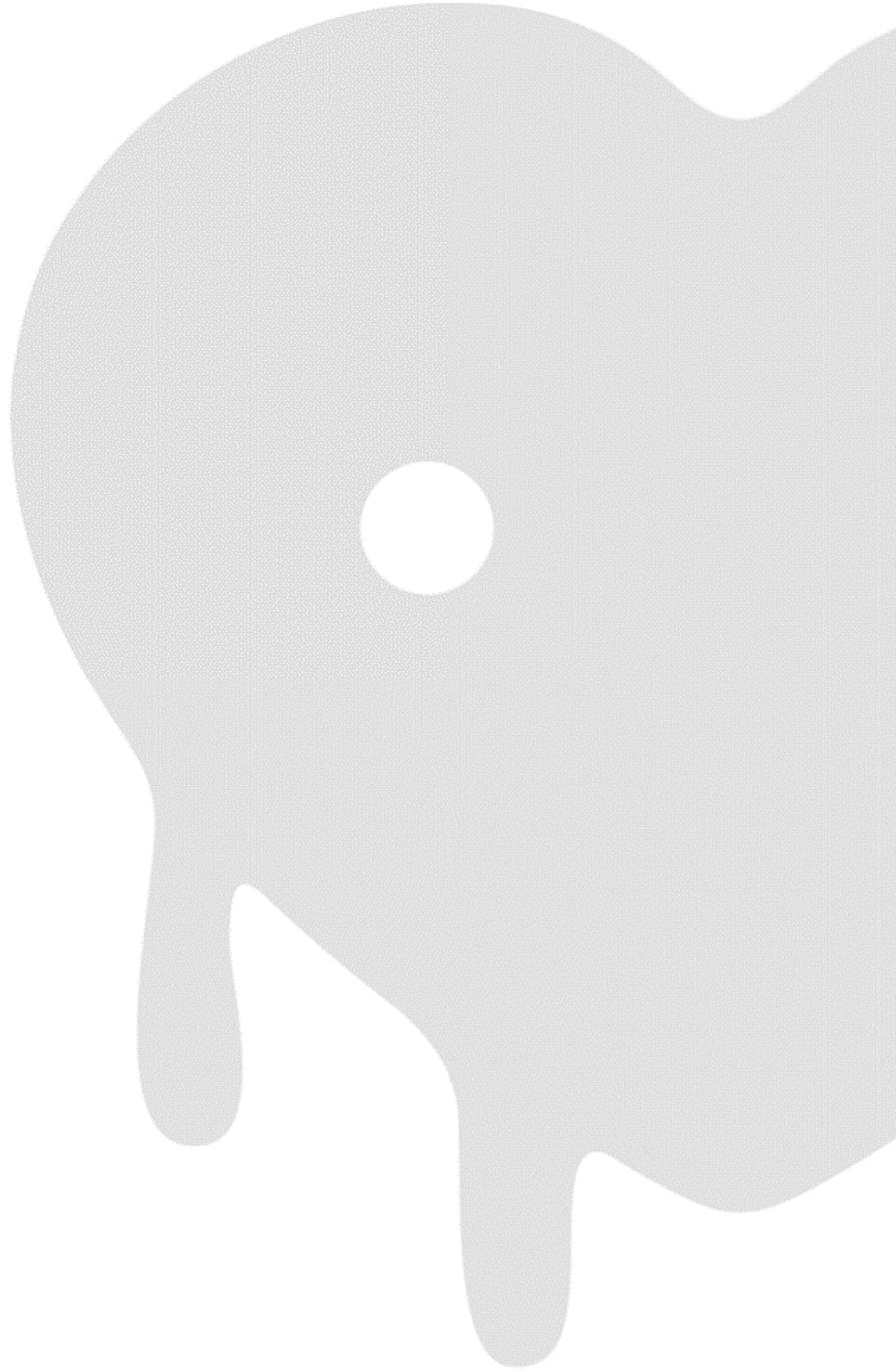
Regie: Kathia von Roth

Musik: Kalib

Input: ChatGPT, schreibe einen Ankündigungstext für myUtopiA! Output: Gerne, hier ist ein Vorschlag für einen Ankündigungstext: Das Stück myUtopiA folgt drei Jugendlichen, die zusammen einen Youtubekanal angefangen haben. Sie nennen sich alle Zarathustra! Sie wollen sich äußern, ihre Lebensrealitäten und ihre Stimmen wahrnehmbar machen und sie wollen auch Anderen helfen, das zu tun! Sie fangen an und stoßen schnell auf Fragen: Wie wollen sie mit ihrer Öffentlichkeit umgehen? Wie wollen sie sprechen und über was? Und wer guckt sich das eigentlich an? Niemand soll sich ausgeschlossen fühlen! Doch als sie erst einmal loslegen, merken sie, dass sie sich schon zu dritt gar nicht so einig sind, wie sie dachten. Und was, wenn sich das plötzlich wirklich ALLE angucken? Wie immer in ihren Theaterformaten hört auch eine KI aufmerksam zu. Und also sprach Zarathustra123:...

Kathia von Roth (*1985) ist Regisseurin, arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Studiengang Code & Context an der TH Köln und bezeichnet sich selbst als reisende Künstlerin, Aktivistin und Revolution Consultant. Mit diesem Stück möchte sie Erfahrungen der Unterschiedlichkeit im Kollektiv normalisieren und dafür sensibilisieren, dass wir keine einfachen Antworten, sondern Austausch mit Anderen und eine gute Portion Selbstvertrauen brauchen, um es in eine bessere Welt für Alle zu schaffen.

Wiederaufnahmen



Der Hässliche

von Marius von Mayenburg

Wiederaufnahme am 30.09.23 im Studio

Regie: Katharina Kreuzhage

Bühne & Kostüme: Ariane Scherpf

Lette ist hässlich. So hässlich, dass sein Chef ihn nicht mehr auf Kund:innen loslassen will. Als selbst Lettes Frau Verständnis für diese Entscheidung zeigt, sucht er professionelle Hilfe. Nach der Schönheits-OP ist nichts mehr wie zuvor, denn dem Arzt ist ein Meisterstück gelungen und Lettes neues Aussehen eröffnet ihm ungeahnte berufliche, ökonomische und erotische Möglichkeiten. Ein Erfolg jagt den anderen und Lette scheint ein gemachter Mann zu sein. Aber plötzlich tauchen überall in der Stadt Menschen auf, die genauso aussehen wie er. Der Arzt hat die erfolgreiche Operation systematisiert und verpasst jedem zahlenden Patienten auf Wunsch Lettes „einzigartiges Gesicht“. Lette nimmt den Kampf um die eigene Identität auf, die ihm plötzlich gar nicht mehr so gesichert erscheint.

Voller Sprachwitz lässt **Marius von Mayenburg** (*1972) seine Figuren von einer Verwechslung in die nächste stolpern und treibt so den durch Medien und Werbung indoktrinierten Wunsch nach ästhetischer Selbstoptimierung auf die Spitze.

Kein Weltuntergang

von Chris Bush

Deutsch von Gerhild Steinbuch

im Studio

Regie: Katharina Kreuzhage

Bühne & Kostüme: Ariane Scherpf

Video & Musik: Valerij Lisac

Lette ist hässlich. So hässlich, dass sein Chef ihn nicht mehr auf Kund:innen loslassen will. Als selbst Lettes Frau Verständnis für diese Entscheidung zeigt, sucht er professionelle Hilfe. Nach der Schönheits-OP ist nichts mehr wie zuvor, denn dem Arzt ist ein Meisterstück gelungen und Lettes neues Aussehen eröffnet ihm ungeahnte berufliche, ökonomische und erotische Möglichkeiten. Ein Erfolg jagt den anderen und Lette scheint ein gemachter Mann zu sein. Aber plötzlich tauchen überall in der Stadt Menschen auf, die genauso aussehen wie er. Der Arzt hat die erfolgreiche Operation systematisiert und verpasst jedem zahlenden Patienten auf Wunsch Lettes „einzigartiges Gesicht“. Lette nimmt den Kampf um die eigene Identität auf, die ihm plötzlich gar nicht mehr so gesichert erscheint.

Voller Sprachwitz lässt **Marius von Mayenburg** (*1972) seine Figuren von einer Verwechslung in die nächste stolpern und treibt so den durch Medien und Werbung indoktrinierten Wunsch nach ästhetischer Selbstoptimierung auf die Spitze.

Mein ziemlich seltsamer Freund Walter

von Sibylle Berg / ab 6 Jahren

im Theatertreff & mobil

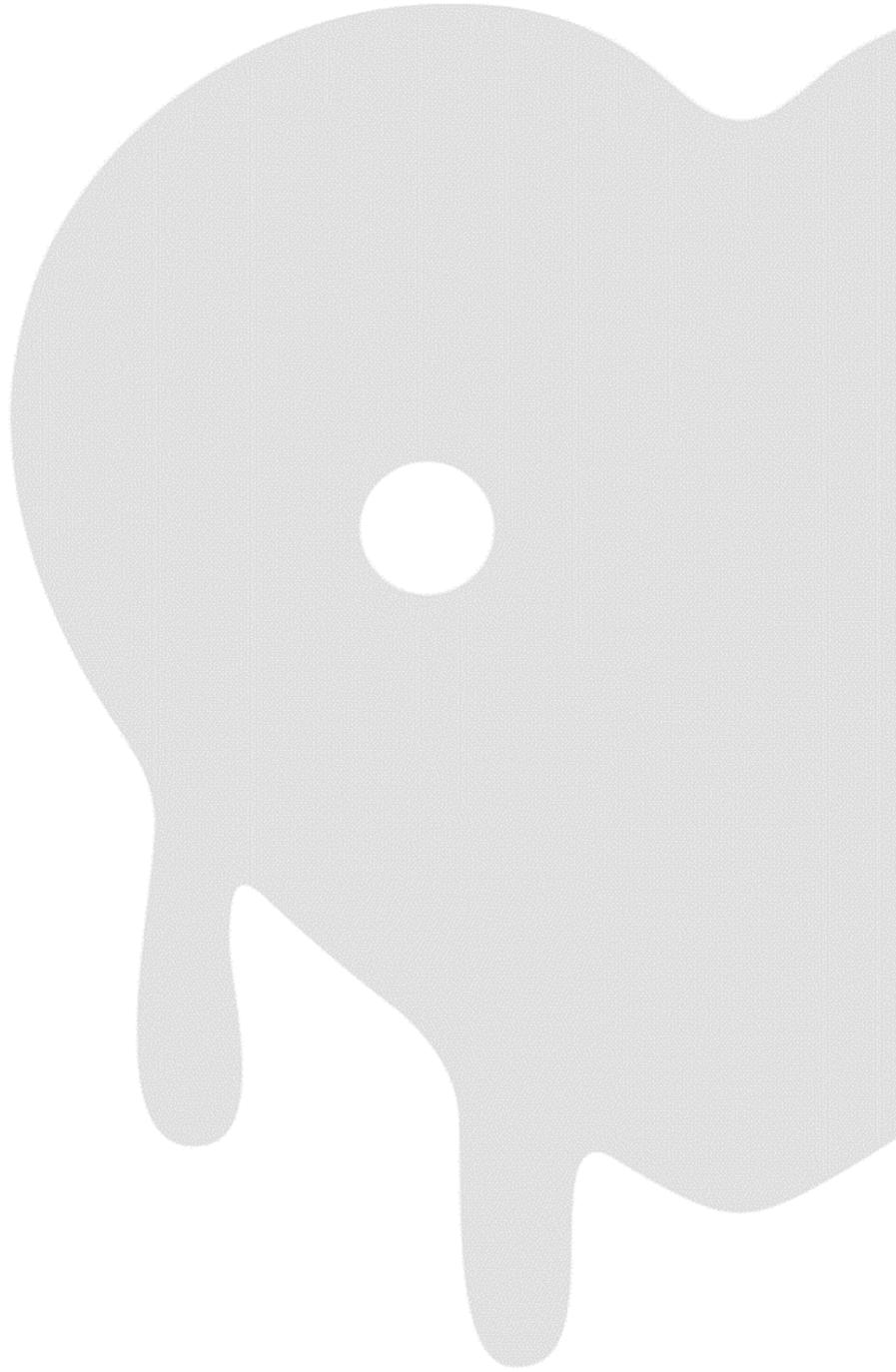
Regie: Frances van Boeckel

Bühne & Kostüme: Amelie Hensel

Lisas Eltern sind auf dem Sofa festgewachsen, pöbelnde Typen verkloppen das Mädchen auf dem Schulweg, die Klassenkamerad:innen piesacken sie und nicht mal die Lehrerin kann sie leiden. Lisa ist fast neun, weiß nicht recht weiter und hat vor allem Angst, dass es für immer so bleibt. Eines Nachts begegnet sie dem Außerirdischen Klakalnamanzdta, der beim Erdspaziergang von seiner Reisegruppe vergessen wurde. Lisa nennt ihn der Einfachheit halber Walter und nimmt ihn kurzerhand mit nach Hause. Wie die Menschen miteinander umgehen, findet Walter ganz schön befremdlich, schließlich wird bei ihm zuhause viel gekuschelt und sich umeinander gekümmert. So kann das nicht weitergehen, denkt Walter und stellt Lisas Welt einfach mal auf den Kopf.

Sibylle Bergs (*1962) erstes Stück für junge Menschen ist ein Plädoyer für ein liebevolles Miteinander, handelt von einer skurrilen Freundschaft und zeigt, dass die kleinen Schritte manchmal die entscheidenden sind, um die Welt zu einem besseren Ort zu machen.

Theaterpädagogisches Programm



NEU: Vermittlungsangebot für unser Abendspielplan-Publikum

- **kompAKT – Aufführungsbegleitende Stückworkshops** (öffentlich): An ausgewählten Terminen laden wir das Publikum ein, in einem interaktiven Stückworkshop mit uns in die Themen und Spielarten der Inszenierung einzusteigen, sich mit Inhalten auseinanderzusetzen, in kurzen Übungseinheiten herausfordern zu lassen und so die anschließende Vorstellung aus einer ganz neuen Perspektive aufnehmen zu können. Termine werden im Monatsspielplan bekanntgegeben, ab 15 Jahren.
- **„Der nackte Wahnsinn“ – Hausführung+**: Ergänzend zum Vorstellungsbesuch laden wir interessierte Besucher:innen der Theaterkomödie „Der nackte Wahnsinn“ ein, mit uns hinter die Kulissen zu blicken und entlang des Wegs durch die Bühnen und Gewerke des Theaters in kurzen theaterpädagogischen Übungen selbst aktiv zu werden. Termine werden im Monatsspielplan bekanntgegeben, ab 15 Jahren.

Vermittlungsangebot für Bildungseinrichtungen

- **NEU Spielplanparcours** für Lehrkräfte: Halbjährliche Vorstellung der aktuellen Stücke für verschiedene Altersgruppen und des theaterpädagogischen Begleitangebots für Bildungseinrichtungen. Termin fürs erste Halbjahr: 24.08.2023, 18:30 Uhr
- Vor- und nachbereitende **Stückworkshops**, Nachgespräche und interaktive digitale **Werkstattbereiche** inklusive stückbezogener **Materialien** für Schulklassen (zu allen jott-Inszenierungen sowie zu ausgewählten Produktionen aus dem Abendspielplan)
- **Sichtungsprouben** für Pädagog:innen mit dramaturgischer Einführung und Nachgespräch
- **Wunschvorstellungen**: Vormittagsvorstellungen ausgewählter Inszenierungen für Schulklassen
- **Newsletter** für regelmäßige Infos & aktuelle Termine zu Sichtungsprouben, Premieren, Wunschvorstellungen, theaterpädagogischen Angeboten & Projekten (Anmeldung an theaterpaedagogik@theater-paderborn.de)
- **Hausführungen** für Schulklassen & Gruppen
- **Theaterführung+** verbindet Hausführung mit kurzen Übungseinheiten
- Kooperationspartner für „Kulturstrolche“, „Kulturrucksack“ & „KulturScouts“ NRW

Festivals

- Wir machen mit unserem **Schultheaterfestival „Ansichtssache!“** die von den Schüler:innen gefundene Themen, Ideen und Geschichten einem größeren Publikum zugänglich und laden Ihre Kita, Grundschule oder weiterführende Schule für die kommende Spielzeit wieder auf die Bühne des Theaters Paderborn ein. Termin: 29./30.06.24
- Der Spielclub „Bühnenreif!“ nimmt am **11. OWL Jugendtheaterclubtreffen 2024** im Theater Gütersloh teil
-

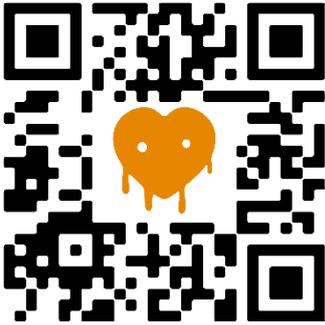
Freizeitangebot

- Das **Herbstferien-Camp „Ein Schafs fürs Leben“** bietet Kindern zwischen 5 und 7 Jahren die Möglichkeit sich spielerisch mit der gleichnamigen Inszenierung und dem Thema Freundschaft auseinanderzusetzen. Zeitraum: 10.-13.10.23, 14:00-16:00 Uhr.
- Das **Osterferien-Camp „Sehen“** lädt Kinder zwischen 6 und 10 Jahren ein in die Welt des Theaterspielens einzutauchen und hinterfragt, wie unser Sehsinn das Theaterspielen beeinflusst. Zeitraum: 03.-06.04.24, 14:00-16:00 Uhr.

- Im **Projektclub I „Sams“** entdecken wir spielerisch die Figuren und Themen unseres diesjährigen Wintermärchens. Zeitraum: Oktober bis Dezember 2023, von 8 bis 11 Jahren.
- Im **Projektclub II „WiLd!“** richten wir unsere Aufmerksamkeit auf die Themen und Motive des Stücks „WiLd!“ und suchen gemeinsam Wege, unsere Eindrücke aus dem Kopf auf die Bühne zu bringen. Zeitraum: Januar bis März 2024, von 12 bis 14 Jahren.
- Im **Projektclub III „MyUtopiA“** wollen wir verschiedene Entwürfe von Utopien in Literatur, Theater und Realität betrachten und schließlich unsere eigene Utopie entwickeln, die wir am Ende vor Publikum präsentieren. Zeitraum: April bis Juli 2024, ab 15 Jahren.
- **Bühnenreif!** – Unser Spielclub inszeniert ein Stück für die Bühne.
Casting: 25. & 26.08.23. Zeitraum: September 2023 bis Juni 2024, ab 16 Jahren.

Alle weiteren Informationen werden ca. einen Monat vor Beginn des jeweiligen Projekts bekannt gegeben.

Team-Fotos:



Pressemappe „Spielplanpräsentation 2023 / 2024“





Theater Paderborn – Westfälische Kammerspiele
 Neuer Platz 6, 33098 Paderborn
 Intendanz, Geschäftsführung Katharina Kreuzhage
 Vorsitzender des Aufsichtsrats Michael Dreier
 Redaktion Lena Kern
 Dr. Michael Kaup

SPREIT
 23/24